



Der Staatssekretär

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW
Herrn Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Thomas Geisel

Vorsitzender CDU-Ratsfraktion
Ratsherr Rüdiger Gutt

Vorsitzender SPD-Ratsfraktion
Ratsherr Markus Raub

Vorsitzende Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Ratsfrau Angela Hebeler

Vorsitzender Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr Norbert Czerwinski

Vorsitzende FDP-Ratsfraktion
Ratsfrau Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann

Marktplatz 1
40200 Düsseldorf

**Maßnahmenpaket der Landesregierung für mehr Innere Sicherheit
und bessere Integration vor Ort**

Einrichtung von zusätzlichen Einsatzzügen bei der Bereitschaftspolizei

Ihr Schreiben vom 24.05.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Geisel, sehr geehrte Damen und
Herren Vorsitzende der Ratsfraktionen des Rates der Landeshauptstadt
Düsseldorf,

für Ihr Schreiben vom 24.05.2016 danke ich Ihnen recht herzlich. Mit
dem „Maßnahmenpaket der Landesregierung für mehr Innere Sicherheit

Ratsfraktion	
40190 Düsseldorf	
<i>AG</i>	
Eing.: 02. AUG. 2016	
<input checked="" type="checkbox"/>	Erfledigung durch <i>alle Ratsfraktionsmitglieder</i>
<input checked="" type="checkbox"/>	Kopie an <i>alle Ratsfraktionsmitglieder</i>
<input type="checkbox"/>	Behandlung im Ausschuß/Bezirksvertretung
<input type="checkbox"/>	Kennisnahme/Beantwortung

26. Juli 2016
Seite 1 von 4

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
413 - 60.05/58.13

Telefon 0211 871-3240
Telefax 0211 871-2343

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@mik.nrw.de
www.mik.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



und bessere Integration vor Ort“ hat die Landesregierung einen inhaltlichen Schwerpunkt im Themenfeld „Innere Sicherheit“ gesetzt. Unter der Überschrift „Mehr Polizei vor Ort“ ist eine Verstärkung der Präsenz der Polizei „auf der Straße“ vorgesehen. Dabei werden die Kriminalitätsbrennpunkte und Einsatzschwerpunkte der Ballungsräume in den Fokus genommen. Von daher freue ich mich sehr über den fraktionsübergreifenden Konsens und das Bemühen der Ratsfraktionen des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf, das Thema Innere Sicherheit vor Ort in Düsseldorf zu unterstützen.

Im Kontext des Maßnahmenpakets ist das Polizeipräsidium Düsseldorf als eine von acht Schwerpunktbehörden im Land Nordrhein-Westfalen identifiziert worden. In diesem Zusammenhang wurden folgende Maßnahmen bereits umgesetzt bzw. veranlasst:

Alle Kreispolizeibehörden des Landes können grundsätzlich bei ihren örtlichen Präsenzkonzeptionen im Rahmen von Schwerpunkteinsätzen auf die Unterstützung von Kräften der Bereitschaftspolizei zurückgreifen. Im Rahmen der Umsetzung des Maßnahmenpakets hat die Landesregierung in diesem Zusammenhang einen deutlichen Schwerpunkt zugunsten der acht Schwerpunktbehörden gesetzt. Das Stundenpotential für das Polizeipräsidium Düsseldorf hat sich dadurch nahezu verdoppelt.

Zusätzlich wird der Behörde zur Unterstützung von Maßnahmen im Bereich der Düsseldorfer Altstadt im Jahr 2016 mit Priorität in der landesweiten Kräftekoordinierung ein Einsatzzug der Bereitschaftspolizei jeweils freitags, samstags und vor Wochenfeiertagen zur Verfügung gestellt.

Im Hinblick auf das Maßnahmenpaket der Landesregierung sind den acht Schwerpunktbehörden darüber hinaus insgesamt 250 zusätzliche Stellen für Regierungsbeschäftigte zugewiesen worden, davon 35 dem Polizeipräsidium Düsseldorf. Dies erfolgt ausschließlich zur Entlastung bzw. zur Freisetzung von Vollzugspersonal für die operative Aufgabewahrnehmung mit Bezug zur Brennpunktproblematik (Stärkung Präsenz und Sachbearbeitung mit Schwerpunkt Straßen- und Eigentumskriminalität inklusive Sexualdelikte und Wohnungseinbruchsdiebstahl).

Darüber hinaus werden den acht Schwerpunktbehörden im diesjährigen Nachersatz- und Versetzungsverfahrens erstmalig die Effekte aus den



landesweiten Lebensarbeitszeitverlängerungen zu Gute kommen. Für das Polizeipräsidium Düsseldorf sind hiervon 12 gezielte Personalzuweisungen vorgesehen. Insgesamt ist zu erwarten, dass die Personalstärke des Polizeipräsidiums Düsseldorf nach dem diesjährigen Nachersatz- und Versetzungsverfahren einen weiteren Anstieg verzeichnen wird.

Maßgeblich für die Personalstärke der Polizeibehörden sind die der Behörde zur Verfügung stehenden Planstellen für Beamtinnen und Beamte. Bezogen auf das Polizeipräsidium Düsseldorf darf unabhängig vom Maßnahmenpaket aber nicht außer Acht gelassen werden, dass die Anzahl der der Behörde zur Verfügung stehenden Planstellen (ohne Landesreiterstaffel) allein von 2011 an kontinuierlich und deutlich angestiegen ist.

Entwicklung des Planstellen-ISTs beim PP Düsseldorf (jeweils zum 01.10., gerundet, ohne Landesreiterstaffel)				
2011	2012	2013	2014	2015
2.484	2.517	2.528	2.573	2.589

Im Rahmen der Umsetzung des Maßnahmenpakets ist eine Verstärkung der Bereitschaftspolizei um vier Einsatzzüge vorgesehen. Der erste Einsatzzug wird bereits zum 01.09.2016 an die Bereitschaftspolizeihundert-schaft des Polizeipräsidiums Duisburg angegliedert. Die weiteren Einsatzzüge sollen im Jahr 2017 (2) und 2018 (1) eingerichtet werden. Bei der Standortauswahl mussten - auch vor dem Hintergrund des Zeitplans der Landesregierung - verschiedene Faktoren berücksichtigt werden. Im Gesamtzusammenhang ist die Einrichtung möglichst in den Schwerpunktbehörden anzustreben. Dabei ergeben sich Überschneidungen mit einer Organisationsentscheidung der Landesregierung im Rahmen des sog. „Sicherheitspakets“ zur Einrichtung von zusätzlichen Mobilien Einsatzkommandos. Letztlich müssen die liegenschaftlichen Voraussetzungen sowie ggf. erforderliche bauliche und infrastrukturelle Maßnahmen unter Einbeziehung wirtschaftlicher Aspekte eine Einhaltung des vorgegebenen Zeitplans ermöglichen.



Unter Abwägung aller Aspekte habe ich hinsichtlich der Einrichtung der weiteren zusätzlichen Einsatzzüge zwischenzeitlich folgende Entscheidungen getroffen:

Im Jahr 2017 werden zum 01.09. Einsatzzüge bei den Bereitschaftspolizeihundertschaften der Polizeipräsidien Bochum und Essen eingerichtet, 2018 erfolgt dies beim Polizeipräsidium Dortmund.

Hinsichtlich des Einsatzes von Kräften der Bereitschaftspolizei ist zu berücksichtigen, dass diese einer landesweiten Kräftekoordinierung durch das Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste unterliegen. Somit erfolgt neben der Aufgabenwahrnehmung in der eigenen Behörde regelmäßig auch ein Einsatz in anderen Behörden. Insofern habe ich bei meiner Entscheidung auch einsatzfachliche und geographische Aspekte berücksichtigt. So ist insbesondere über den Standort Essen eine günstige und schnelle Erreichbarkeit von Düsseldorf gegeben.

Im Übrigen darf ich Ihnen in diesem Zusammenhang mitteilen, dass das Polizeipräsidium Düsseldorf Standort eines zusätzlichen Mobilien Einsatzkommandos wird.

Für die getroffenen Entscheidungen bitte ich unter den gegebenen Voraussetzungen um Ihr Verständnis. Ich bin davon überzeugt, dass die soweit getroffenen Maßnahmen die von Ihnen beschriebene besondere Belastungssituation für das Polizeipräsidium Düsseldorf angemessen berücksichtigen. Dies gilt insbesondere für die Unterstützung der Präsenzmaßnahmen im Bereich der Altstadt durch prioritäre Zuweisung eines Einsatzzuges der Bereitschaftspolizei im Jahr 2016 an Freitagen, Samstagen und vor Wochenfeiertagen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Nebe